

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.26/079/2012

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Bm_Anfragen Anregungen

Sachbearbeiter/in: Markus Baumeister

Anfragen und Anregungen

Anlage:

Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Umweltausschusses
vom 06.02.2012

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umweltausschuss	07.05.2012	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

1. Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 06.02.2012

Die Anfragen aus der Sitzung vom 06.02.2012 (siehe Anlage) sind wie folgt zu beantworten:

1.1 Anfrage Frau Stadträtin Holluba-Rau bezüglich Fällung eines großen Nussbaums im Stadtpark:

Antwort Stadtgärtnerei: Der Nussbaum ist vom damaligen Gärtnereileiter Herrn Kühn vor ca. 15 – 20 Jahren gepflanzt worden. Der Baum hatte mittlerweile eine Größe erreicht, die die westlich davon stehenden stattlichen Hainbuchen, deren Ästen bis zum Boden herab reichen, in Bedrängnis brachte. Mangels Licht wären diese dann unten ausgekahlt und deren Schönheit wäre unwiederbringlich verloren gegangen. Des Weiteren hätte der Nussbaum bei zu erwartendem weiteren Wachstum in der Zukunft auch den kleinen Entenweiher noch zusätzlich beschattet. Aus diesen Gründen hat sich die Gärtnereileitung dazu durchgerungen, den Baum zu entfernen. Dem interessierten Betrachter wird auffallen, dass in wenigen Metern Entfernung noch ein weiteres Exemplar eines zur selben Zeit gepflanzten Walnussbaumes steht, der auch dauerhaft erhalten werden soll.

1.2 Anfrage Herr Stadtrat Dr. Brunner bezüglich der Trockenlegung des Nadlersbaches im Rahmen der umfangreichen Unterhaltsmaßnahme Anfang des Jahres

Die Maßnahmen zur Trockenlegung des Nadlersbaches waren mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Die Trockenlegung des Nadlersbaches war dabei mit dem Fischereiverein Schwabach abgestimmt. Dieser hat die Abfischung übernommen. Ergänzend waren dazu auch die Bundesfreiwilligendienstler des Umweltschutzamtes im Einsatz, um übersehene Fische in die Schwabach umzusetzen.

Trotzdem lässt es sich bei einem so langen und strukturreichen Gewässer nicht vermeiden, dass einzelne Fische gegebenenfalls übersehen wurden, die dann der Kälte zum Opfer fielen.

Zu den weiteren Fragestellungen:

- spezielle artenschutzrechtliche Prüfung:
Eine saP wurde seitens des Umweltschutzamtes nicht gefordert, da keine saP-relevanten Arten des Anhangs 4 der FFH-Richtlinie im Nadlersbach zu erwarten sind (keine in Schwabach vorkommende Fischart ist dort verzeichnet, für Bachmuschel und grüne Keiljungfer ist der Lebensraum nicht geeignet, Vögel sind nicht betroffen).
- Elektroabfischung:
Die Abfischung hatte wie ausgeführt der Fischereiverein Schwabach übernommen. Seitens des Vereins war keine Notwendigkeit für eine Elektroabfischung gesehen worden. Eine zeitgleich mit der Trockenlegung durchzuführende Elektroabfischung wäre darüber hinaus sehr schwer zu koordinieren gewesen. Wäre die Abfischung nicht zeitgleich erfolgt, hätten wieder Fische einwandern können. Auch die Verhältnismäßigkeit zwischen dem zusätzlichen finanziellen Aufwand und dem Nutzen wäre wohl nicht gewahrt gewesen, da auch so die allermeisten Fische (mehrere 100) abgefischt werden konnten.
- Die Entschlammung des Nadlersbaches ist eine Unterhaltsmaßnahme und als solche nicht genehmigungspflichtig. Auf ein Genehmigungsverfahren nach der Landschaftsbestandteileverordnung wurde verzichtet, da die Maßnahme im Vorfeld und bei der Durch-

führung eng mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt wurde. Darüber hinaus wäre die Alternative (der Verzicht auf die Durchführung) eine größere Beeinträchtigung von Natur und Landschaft gewesen (mögliches Fischsterben im Sommer mangels Wasserführung, vollständige Verlandung des Baches) als die Reinigung. Mittelfristig stellt die Maßnahme insoweit eine erhebliche Verbesserung der Biotopqualität dar.

Hinweis:

Um zu vermeiden, dass teilweise aktuelle Anfragen in der jeweiligen Sitzung nicht beantwortet werden können mit der Folge, dass eine Antwort (soweit im Umweltausschuss gewünscht) erst 2-3 Monate später erfolgt, wäre es ggfs. sinnvoll, die Anfrage möglichst vor der Umweltausschusssitzung formlos dem Umweltschutzamt weiterzugeben.

2. Anfragen und Anregungen Sitzung 07.05.2012:

Anregung Frau Stadträtin Braun:

Im Bereich der Konrad-Adenauer-Straße finden Fassadenrenovierungen statt. Dort seien auch nistende Schwalben zu erkennen.

Antwort Verwaltung:

Soweit nicht bereits erledigt, wird dem Thema nachgegangen.

Anmerkung Herr Stadtrat Paul:

Die Begründung der Gärtnerei für die Fällung des großen Nussbaums im Stadtpark findet er positiv.

Anfrage Frau Stadträtin Holluba-Rau:

Sie hätte gelesen, dass Schwabach zur Bio-Region gehöre und bittet um nähere Erläuterungen.

Antwort Herr Stadtrechtsrat Engelbrecht:

Man empfindet Sympathie für das Thema, verfügt aber leider derzeit über keinerlei Arbeitskapazität. Insoweit findet bislang allein eine Teilnahme an der Biobrotbox-Aktion statt.
